

netzwerk südbaden

BAUEN



Menschen – Räume – Materialien – Ideen

Januar 2021 | Preis: 5,50 Euro | E 2014 www.netzwerk-suedbaden.de



Das regionale Wirtschaftsmagazin

WERTE UND WISSEN

WIRD 2021 EIN JAHR FÜR GIPFELSTÜRMER?

Zeit wird reif für den Aufstieg, auch wenn die wirtschaftliche Zukunft noch im Nebel liegt. Warum Anleger im neuen Jahr wie Bergsteiger denken sollten.



Claus Walter Foto: ZVG

Tatsächlich gibt es viele Gründe, warum wir so langsam das tiefe wirtschaftliche Tal verlassen sollten. Besonders durch die Impfmöglichkeiten scheint die Überwindung der Corona-Pandemie endlich absehbar und an den Märkten spiegelt sich schon jetzt die Hoffnung auf einen globalen Aufschwung wider. Wer langfristig Vermögen aufbauen will, sollte jetzt auf das Erreichen von neuen Gipfeln setzen. Er sollte seinen Blick nach oben richten, aber nie die Sicherung vergessen. Wer jedoch zu viel Angst für den Aufstieg hat, verpasst nicht nur die gute Aussicht.

Zu positive Perspektive?

Tatsächlich ist es auch für Finanzprofis faszinierend, wie schnell sich die Börsen vom tiefen Corona-Schock im Frühjahr 2020 erholt haben. Der Aufstieg zu neuen Kursgipfeln wurde selbst durch die schwierige Situation zum Jahreswechsel kaum gebremst. Da stellt sich schon die Frage, ob das nur der Impfhoffnung zu verdanken ist und vielleicht doch zu optimistisch ist? Tatsächlich könnten immer mögliche Rückschläge bei der Pandemiebekämpfung, wie Mutationen des Virus oder nicht vorhergesehenen Impfreaktionen, zu einer unsanften Talfahrt führen. Noch kann niemand genau sagen, wann wir die Grenze der Infektionszahlen erreichen, ab der wieder alles seinen

normalen Gang geht. Trotzdem haben die Märkte wahrscheinlich recht, schon den Blick über alle denkbaren Abgründe hinweg auf die nächsten Gipfel zu richten.

Aufschwung im Gepäck

Denn klärt sich die derzeit noch eher skeptische Stimmungslage, könnte sich die aufgestaute Nachfrage Bahn brechen und der Konjunktur global kräftigen Antrieb geben. Mit dem neuen US-Präsident Joe Biden sollten die USA wieder auf verlässlicheren Wegen wandeln. Damit sind sicher nicht alle Hindernisse für den globalen Handel aus dem Weg geräumt, aber die Absturzgefahr für die Weltwirtschaft sollte ohne überraschende Twittergewitter geringer werden. Auch die dunklen Wolken des Brexit scheinen sich zu verziehen. Das Handelsabkommen bringt zwar noch keinen makellosen Sonnenschein, aber die Unwettergefahr ist wohl auch hier erst einmal vorbei. Also einfach zurücklehnen und die schöne Aussicht genießen?

Vorbereitungen treffen

Leider wird das wohl nicht reichen. Die enormen Corona-Hilfspakete überall auf der Welt haben die Verschuldung vieler Staaten, die oft schon vor der Pandemie Grund zur Sorge gab, nochmal vergrößert. Die Wahrscheinlichkeit,

dass jetzt die Route niedrige Zinsen bei anziehender Inflation weiter eingeschlagen wird, um den Schuldenabgrund elegant zu umgehen, ist hoch. Das heißt, wer sein Ersparnis im Zinstal verharren lässt, verpasst nicht nur den Aufstieg, sondern kann sich am Ende wohl immer weniger für sein Geld kaufen. Wer sich dagegen einen Vorrat an Sachwerten wie Aktien, Immobilien oder Edelmetalle zulegt, kann die Situation auch für sich nutzen. Denn sie nehmen in so einer Situation in aller Regel am Aufstieg teil und können, trotz gelegentlichem „Auf und ab“ ein langfristig stabiler Vermögensanker sein.

Wir setzen jetzt auch wieder auf klassische konjunkturzyklische Branchen wie Chemie, Elektro oder Maschinenbau, sie sollten von einer Erholung der Weltwirtschaft besonders profitieren. Ein weiterer wichtiger Baustein in unserer strategischen Vermögensallokation sind Wachstumstitel, die langfristig und nachhaltig vom strukturellen Wandel profitieren. Besonders interessant sind in diesem Zusammenhang Megatrends wie etwa Digitalisierung und

neue Mobilitätskonzepte. Trotzdem achten wir auf eine ausgewogene Mischung und setzen auch auf Edelmetalle wie Gold und ausgewählte Zinspapiere. Denn wie es der erfahrene Bergsteiger Reinhold Messner einmal formulierte: „Der wichtigste Gedanke auf dem Gipfel gilt dem Weg nach unten.“ Nur so kann man sein Leben lang immer wieder neue Höhen erreichen.

Haben Sie Fragen zu Finanzthemen? Auf www.freiburger-vm.de finden Sie weitere Informationen oder können sich gerne unter info@freiburger-vm.de melden.

Claus Walter ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der inhabergeführten Freiburger Vermögensmanagement GmbH. Seit über 20 Jahren werden hier Stiftungen, Unternehmen und vermögende Privatkunden unabhängig und erfolgreich zu Finanzthemen beraten.

REGIONAL. ZUVERLÄSSIG. KOMPETENT.

Nutzen Sie unseren erfahrenen Immobilienvertrieb auch für den Verkauf Ihrer Immobilie. Ihr Immobilienprofi seit über 45 Jahren in Freiburg und Region.

Weitere Informationen sowie unsere aktuellen Neubauprojekte finden Sie unter:

ALLGEIER-WOHNBAU.COM

0761 . 59 20 50

info@allgeier-wohnbau.com

ALLGEIER WOHNBAU

Bauträger | Bauunternehmung | Immobilienmakler